

Vorbemerkung und Haftungsausschluss

Die folgenden Informationen ergeben sich aus dem Vergleich von Expertenwissen mit den strukturierten Angaben der Nutzer der Schwindel App. Warnung: Die erstellte strukturierte Eigenanamnese kann fehlerhaft oder irreführend sein. Die Eigenanamnese ersetzt nicht die ärztliche Befragung. Die Schwindel App vergleicht lediglich Expertenwissen mit der strukturierten Eigenanamnese und erstellt keine Verdachtsdiagnosen.

Die Firma Sana Prime GmbH als Hersteller der Schwindel App übernimmt keinerlei Haftung für die Erstellung oder den Inhalt der Eigenanamnese oder für die Vorschlagsliste möglicher Diagnosen. Die Schwindel App liefert keine Informationen, die zu Entscheidungen für diagnostische oder therapeutische Zwecke durch die Nutzer oder die behandelnden Ärzte herangezogen werden dürfen. Der Zweck der folgenden Informationen sind allgemeine Hinweise für Nutzer und behandelnde Ärzte.

Okulärer Schwindel

Schwindelbeschwerden, die innerhalb der letzten zwei Wochen entstanden sind, können durch Störungen der Augen ausgelöst werden.

Ein okulärer Schwindel kann optisch verursacht werden, wenn ein Gegenstand nicht scharf auf der Netzhaut abgebildet werden kann, z. B. durch eine neue Gleitsichtbrille. Andere Ursachen liegen an Störungen oder Lähmungen der Augenmuskeln, dies kann zu Doppelbildern führen. Der Schwindel tritt auf, weil das bisher gewohnte, im Gehirn abgespeicherte, Sehen mit unpassenden neuen Seheindrücken konfrontiert wird, die im Widerspruch zu den Eindrücken der übrigen Gleichgewichtssensoren im Innenohr und im Körper stehen.

Auch Bewegungskrankheiten (See- und Reisekrankheit, aber auch moderne Simulationssysteme und Darstellungen von virtueller Realität) können durch Auslösen von Scheinbewegungen ebenfalls zu Schwindel führen. Die strukturierte Eigenanamnese der Schwindel App kann derartige Ursachen allerdings nicht abbilden.

Sollten folgende zusätzliche Symptome zum Schwindel vorliegen, sollte umgehend medizinische Hilfe in Anspruch genommen werden: Taubheitsgefühl oder Lähmungserscheinungen in Gesicht, Armen oder Beinen, Bewusstseinsstörungen, Sprechstörungen, Schluckbeschwerden, Sehstörungen, Brustschmerzen, Engegefühl in der Brust oder Atemnot.

Woran man einen okulären Schwindel erkennt:

Der Schwindel tritt in der Regel nur bei geöffneten Augen auf. Die Beschwerden sind in der Regel dauerhaft und sie verstärken sich bei Anstrengung der Augen, also zum Beispiel beim Lesen.

Typisch ist es, wenn die Beschwerden beim Abdecken eines Auges verschwinden oder wenn Doppelbilder auftreten, wenn in eine bestimmte Richtung geblickt wird. Häufig tritt ein okulärer Schwindel beim Tragen einer neuen Brille oder anderer Sehhilfen auf.

Wie ein okulärer Schwindel behandelt wird:

Durch Behandlung der zugrunde liegenden Augenerkrankung.

Weitere Information finden Sie unter [schwindel-app.de](https://www.schwindel-app.de).